

05.11.2025 – 15:01 Uhr

## Bericht zu regenerativer Landwirtschaft: Versprechen auf dem Prüfstand

### Medienmitteilung

#### Bericht zu regenerativer Landwirtschaft: Versprechen auf dem Prüfstand

**Bern und Lausanne, 5. November 2025 – Regenerative Landwirtschaft ist das neue «Buzzword», wenn es um Lösungsansätze im Kampf gegen den Klimawandel geht. Doch wie wirksam ist diese Art der Landwirtschaft? Ein Bericht von SWISSAID und internationalen Partner:innen zeigt, es fehlen klare Definitionen, transparentes Monitoring und gute Bedingungen für Bäuer:innen.**

Regenerative Landwirtschaft ist in aller Munde. Doch, wie der Bericht von SWISSAID zeigt, gibt es bisher keine klare Definition des Begriffs. Unternehmen, Regierungen und NGOs setzen grosse Hoffnungen in diesen Ansatz, um die Bodenqualität zu verbessern, die biologische Vielfalt zu fördern und die Landwirtschaft widerstandsfähiger gegen den Klimawandel zu machen. Die regenerative Landwirtschaft teilt ursprünglich viele Prinzipien der Agrarökologie, wie Fruchtfolge und Anbauvielfalt, Verbesserung der Bodengesundheit und Verzicht auf chemische Hilfsstoffe. Die Neuauflage des Ansatzes soll nun auch gerade in Ländern des Südens helfen, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und zu kompensieren.

SWISSAID hat mit internationalen Partner:innen aus der Wissenschaft einen Bericht veröffentlicht: *«Von Worten zu Taten? Wie regenerative Landwirtschaft zu klimaresistenten Ernährungssystemen beiträgt»*. Der Fokus liegt auf der Kakao- und Kaffeeproduktion in der Elfenbeinküste, in Uganda und in Kenia – Regionen, die für Schweizer Unternehmen von zentraler Bedeutung sind. Durch Interviews mit den betroffenen Unternehmen und Serviceanbietern wird geklärt, welche Methoden sie unter dem Begriff anwenden, und untersucht, wie die Umsetzung in der Praxis dieser Organisationen aussieht.

Die Ergebnisse zeigen: Regenerative Landwirtschaft kann viel bewirken – wenn sie richtig umgesetzt wird. Besonders Agroforstwirtschaft, also der kombinierte Anbau von Bäumen und Nutzpflanzen, bietet grosses Potenzial. Doch es fehlt oft an klaren Definitionen, transparentem Monitoring und fairen Bedingungen für die Bäuerinnen und Bauern. Viele Projekte setzen einseitig auf CO<sub>2</sub>-Kompensation, ohne andere wichtige Aspekte wie Biodiversität, Bodengesundheit oder soziale Gerechtigkeit ausreichend zu berücksichtigen. „Gerechte Preise für die Bäuerinnen und Bauern pro kg Kaffee oder Kakao können nicht einfach mit Zahlungen für Kohlenstoffspeicherung ersetzt werden“, warnt Sonja Tschirren, Co-Autorin und Expertin Klimawandel bei SWISSAID.

#### Klare Definition fehlt

Sonja Tschirren kritisiert, dass es bis dato keine klare Definition des Begriffs «regenerative Landwirtschaft» gibt: «Gerade wenn die regenerative Landwirtschaft zur Reduktion oder Kompensation von Treibhausgasemissionen eingesetzt wird, ist es notwendig, dem Konzept eine eindeutige, wissenschaftlich abgestützte Definition zu geben und die öffentliche Aufsicht über die Umsetzung zu verstärken.» Es gilt auch Klarheit zu schaffen, inwiefern sich der Ansatz von biologischen oder auch agrarökologischen Ansätzen unterscheidet.

Die Herausforderungen, die es in Sachen Klimakrise zu bewältigen gibt, sind enorm:

Die internationale Gemeinschaft verabschiedete auf der Klimakonferenz in Dubai (COP28) vor zwei Jahren eine historische Erklärung zu Landwirtschaft und Ernährung, in der Ernährungssysteme als zentraler Hebel im Kampf gegen den Klimawandel anerkannt wurden. Regenerative Landwirtschaft sollte mit 2,2 Milliarden US-Dollar gefördert werden.

Parallel zur Publikation des Berichts hat SWISSAID ein Webinar rund um das Thema veranstaltet. Mit dabei waren:

- Prof. Heitor Mancini, Departement für Bodenkunde, Universidade Federal de Viçosa, Brasilien
- Sonja Tschirren, Themenverantwortliche Klimawandel, SWISSAID
- Eve Fraser, Analystin für Klimapolitik, NewClimate Institute
- Marco De Boer, Mitgründer und CEO von reNature
- Prof. Johanna Jacobi, Assistenzprofessorin am Departement für Umweltsystemwissenschaften, ETH Zürich

Die Aufzeichnung des Webinars «Walking the Talk? Regenerative Landwirtschaft gegen den Klimawandel» wird spätestens morgen [hier](#) verfügbar sein.

**Weitere Informationen:**

- Bericht «**Von Worten zu Taten? Wie regenerative Landwirtschaft zu klimaresistenten Ernährungssystemen beiträgt**» [hier](#) runterladen.
- Die **Zusammenfassung** (executive summary) zum Bericht auf Deutsch können Sie [hier](#) lesen.

**Kontaktpersonen:**

Sonja Tschirren, Co-Autorin, Themenverantwortliche Klimawandel, SWISSAID

Tel.: +41 (0)79 363 54 36, [s.tschirren@swissaid.ch](mailto:s.tschirren@swissaid.ch)

Thaïs In der Smitten, Medienverantwortliche SWISSAID

Tel: +41 (0)77 408 27 65, [media@swissaid.ch](mailto:media@swissaid.ch)

SWISSAID  
[www.swissaid.ch](http://www.swissaid.ch)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100072962/100936410> abgerufen werden.